

in einem so großen und in der schönsten Straße belegenen Hause denn doch nicht vorkommen.

Ueberfahren wurde am Donnerstag Nachmittag in der Prejschstraße ein gewisser Kaminski von einem Lastwagen und trug derselbe schwere Verletzungen davon.

Waldausflug abgefaßt. Nachdem bezüglich des Extrazuges zu dem für Sonntag geplanten Waldausfluge des Lohyer Männer-Gesang-Vereins zwischen dem Vorstande desselben und der Lohyer Fabrik-Bahn Alles verabredet und sämtliche Vorbereitungen getroffen worden, erhöhte die letztere gestern plötzlich ihre ursprüngliche Forderung und findet in Folge dessen der Waldausflug nicht statt.

Höfer Hund. Am Donnerstag Nachmittag wurde ein junges Mädchen, Namens Marianne Laos von einem bösen Hunde gebissen und trug das arme Kind mehrere Verletzungen davon. Der Besitzer des bissigen Thieres wird jedenfalls zur Verantwortung gezogen werden.

Die Probe, welche am Donnerstag in Helsenhof mit der Kadozischen Feuerschutzmaße angestellt wurde, darf als vollständig gelungen bezeichnet werden. Eine aus imprägnirtem Holz erbaute Bude wurde mit Hobelspähnen und anderen leicht brennbaren Stoffen, welche man mit Petroleum begoß, umlegt und dann angezündet. Nach ungefähr einer halben Stunde verlöschte das Feuer und die Bude stand von Rauch geschwärzt, aber vollständig unverfehrt.

Die Armanini-Truppe, welche sich fortgesetzt der Gunst des hiesigen Publicums erfreut, hat für heute nachstehendes interessantes Programm aufgestellt, auf das wir unsere Leser ganz besonders aufmerksam machen:

1. Ouverture zu Wilhelm Tell,
2. La Traviata,
3. Abschied von Neapel,
4. Spanisch's Canon,
5. Ouverture zu „Jeanne d'Arc“
6. Italienische Serenade,
7. Adagio,
8. Funiculi — Funicula.

Die kürzlich vom Stapel gelassene „Sicilia“, die hierbei verschiedenereits als das größte Schiff der italienischen Kriegsmarine bezeichnet wurde, reiht sich in derselben, wie ein näherer Vergleich beweist, nur als 4. Schiff den vor ihr erbauten 3 gleich großen Panzern „Stalio“, „Leopanto“ und „Re Umberto“ an. Diese 4 Kolosse, von denen jedes die gleiche Länge von 122 Metern aufweist, werden jedoch von der im Bau begriffenen „Sardagna“, wenn auch nur um 3,15 Meter, übertroffen werden. Es folgen „Duilio“ und „Danolo“, welche von demselben Typus, wie die genannten, aber aus Stahl und Eisen gebaut sind, nur 103,50 Meter in der Länge und 19,76 Meter in der Breite messen. Außer diesen aber gehören noch zu den Kriegsschiffen I. Klasse die „Ruggiero die Lauria“, „Morosini“ und „Andrea Doria“, alle drei identisch, lang 100 Meter und 19,80 Meter breit, bei einem Displacement von 11,000 Tonnen und gedeckt mit 45 Centimeter starken Panzerplatten. Der Bau eines jeden dieser drei Schiffe hat 10 Millionen Francs gekostet. Diesen schließen sich an der „Affondatore“, 89,56 Meter lang und die „Ancona“, „Maria Pia“, „Castelfidardo“ und „San Martini“, in ihrer Größe zwischen 76 und 75,48 Metern schwankend.

Hinsichtlich der Zunahme der Eisenbahnunfälle seit zehn Jahren hat man ein Moment noch nicht gewürdigt: nämlich, daß die meisten Eisenbahnen anfangen alt zu werden und dementsprechend an Widerstandsfähigkeit einbüßen. Dies ist ein ganz naturgemäßes Verhältnis, das aber in vollem Maße gewürdigt sein will, wenn es nicht verhängnisvoll werden soll. Eine zweite Ursache der zunehmenden Eisenbahnunfälle muß in der durch die entsetzliche Complicirtheit der Instruktionen, wie auch der endlosen Verfügungen hervorgerufenen Ueberbürdung der Stationsbeamten erblickt werden. Sie müssen ihre meiste Zeit auf die Registratur verwenden, während die Schwerlast ihrer Thätigkeit doch in dem verantwortungsschweren äußeren Dienste liegt. Bei Ueberschreitung von Brücken mit zweilocomotivigem Zuge empfiehlt es sich auch, daß eine vorher hinüberfährt, damit die Belastung nicht zu sehr auf einen Punkt fällt.

Ueber die Hinrichtung des Mörders Busch in Güstrow wird nun des Näheren berichtet: Der Anstaltsgeistliche Wollenberg gab dem Busch bis zur Thür des Gefangenenhauses das Geleit unter Vorlagen des Gefangenenvertrages: „Wenn ich einmal soll scheiden —“ Beim Verlassen seiner Zelle machte Busch, dem die Fesseln abgenommen waren, noch einen Fluchtversuch. Mit einem plötzlichen Ruck riß er sich von den ihn führenden beiden Gefangenwärtern los, stieß den vor ihm stehenden Gefängnisse bei Seite, eilte den Corridor entlang, in die Wöhliche Wohnung und sprang aus dem offenstehenden Fenster auf die Straße. Er wurde aber sofort wieder ergriffen und in seine Zelle zurückgeführt und constatirte hier der Arzt an ihm, der mit dem linken Bein nicht aufzutreten vermochte, einen Beinbruch. Auf zwei Wärter gestützt, ward der Delinquent, fest geschlossen, auf den Richtplatz geführt. Mit verzerrtem Gesicht zwar, aber ohne einen Laut von sich zu geben, stellte er sich vor dem versammelten Gerichtshofe auf und nahm auch stillschweigend seinen Urtheilsspruch entgegen. Die Execution, der eine Anzahl geladener Personen beiwohnte, verlief auf das eracteste. Die Leiche des Mörders ward in eine bereitstehende Leichenkiste gelegt und in die Anatomie nach Rostock gebracht. Die Hinrichtung des Missethätigen, des gleichfalls wegen dreifachen Mordes zum Tode verurtheilten Schmiedegesellen Richard Richter aus Neustadt-Eberswalde, wurde einweilen verschoben.

In der in Berlin erscheinenden „Allgemeinen Fleischzeitung“ vom 13. Juli ist Folgendes zu lesen: „Eine eigenthümliche Uebertragung erlebte am letzten Dienstaq Nachmittags ein Studiosius, der mit mehreren Collegen mittelst der Dampfstraßenbahn nach Berlin von dem Gasthaus Waldhaus im Brunenwald zurückkehrte, wo die Herren sich an einer Regelpartei betheilig hatten. Als der Student unterwegs in seine Brusttasche griff, fand er eine Brieftasche, die nicht weniger als 8,700 M. in Cassenscheinen enthielt!! Nachdem er sich von seiner Bestürzung erholt hatte, eilte er sogleich nach dem Waldhaus zurück. Dort fand er Wirth und Gäste in großer Aufregung, denn der Pferdehändler Elmer aus Leipzig vermühte sein mit Banknoten gepacktes Portefeuille. Die Angelegenheit klärte sich nun bald dahin auf, daß die Kiste des Pferdehändlers und des Studenten während der Regelpartei neben einander gehalten hatten, der Pferdehändler aber seine Brieftasche versehenlich in die Brusttasche des Studenten steckte. Der Studiosius, welcher der Sohn eines Hausbesizers in der Paulstraße ist, wies eine ihm sofort angebotene Belohnung von 300 M. entschieden zurück, acceptirte hingegen mit seinen Collegen die Einladung des glücklichen Verlierers zu einer großartigen Sechtstaperei, die sich bis zum Morgengrauen hinzog.

Ein komisches Reiseabenteuer erlebten dieser Tage auf der Fahrt nach Wien zwei österreichische Kavallerie-Offiziere. Wegen der fast unerträglichen Hitze, welche während der Nacht im Coupe herrschte, hatten sie sich ihrer Oberkleider entledigt. Um seinen brennenden Durst zu löschen und etwas Luft zu schöpfen, verließ gegen 4 Uhr Morgens Lieutenant S., seinen Mantel umnehmend, eine Station vor Preßburg, das Coupe und suchte nach dem Restaurant. Als er wieder aus dem Gebäude heraustrat, setzte sich der Zug bereits in Bewegung. Erleichtert lief nun Lieutenant S. auf und nieder. Er konnte sein Coupe nicht finden, da endlich erblickt er seinen Kameraden, der voll Entsetzen über die Situation des Freundes rief die geniale Idee faßte, Netter in der Noth zu sein und für den zurückbleibenden Freund Noth, Wein, Kleid und Kappe durch das Coupesfenster auf den Perron hinauszuerwerfen. Gedacht, gethan. Doch kann man sich die Verwunderung des Retters denken, als einige Sekunden später der Kondukteur die Thür öffnete und Lieutenant S. lachend hereintrat. Er konnte nämlich noch glücklich auf das Trittbrett des letzten Waggons hinaufspringen und bis zu seinem Coupe klettern. Was nun beginnen? Die Oberkleider lagen auf dem Perron! Von der nächsten Station aus wurde sofort telegraphirt und mit dem folgenden Zuge die Garderobe nach Wien nachgeschickt, so daß das Abenteuer noch glücklich zur Zufriedenheit Aller endete.

Mord und Selbstmord in Budapest. Vor einigen Tagen erschloß der 36jährige Getreidebörsen-Agent Samuel Köldes seine Frau und sein dreijähriges Kind im Schlafe und tödtete sich selbst durch einen Revolverschuß. Die Gatten hatten ein glückliches Familienleben geführt. Man glaubt, daß Köldes in Folge großer Börsenverluste die That begangen habe. Schriftliche Aufzeichnungen, welche über die Motive Aufschluß geben könnten, wurden nicht vorgefunden.

Handel und Verkehr.

In dem Dnstaer Hasen, schreibt man der „Düna-Ztg.“ herrscht völlige Stille. Die großen Krimschen Dampfer sind zurückerufen, wenn sie einige Tausend Pud Fracht zusammenbekommen; die Chersonschen und Nicolajewischen Dampfer arbeiten für die Fahrt ost nur 20—30 Nbl. Auf der Linie zwischen Cherson und Nicolajew besördert ein Dampferbesten Deckpassagiere für 13—20 Kop. und zahlt gewöhnlich den Fuhrmann, der ihm einen Passagier bringt, noch 10 Kop.; ein anderer Dampferbesten erhebt auf dieser Linie 20 Kop. pro Person und verabreicht als Prämie noch ein Glas Biera. Frachten, die früher von Rahowka nach Odessa 6—7 Kop. pro Pud zahlten, werden jetzt für 2—1½ Kop. pro Pud expedirt. Die ältesten Bewohner Odessas wissen sich einer so schweren Zeit, wie jetzt, nicht zu erinnern. Alle Hoffnungen sind auf die Ernte gerichtet, obwohl es noch sehr zweifelhaft ist, inwieweit sie diesmal den Handel aus seiner wahren Agonie reißt.

Die Bruttoeinnahme sämmtlicher russischen Eisenbahnen betrug für die Zeit vom 1. Januar bis zum 1. Mai 1891, wie die „Hoboe Bpema“ officiellen Daten entnimmt, — 82,372,789 Nbl., gegen 78,690,301 Nbl. für dieselbe Zeit des Vorjahres.

Einige Pariser Häuser haben an die Spizzen-Köppelrinnen von Felez einen großen Auftrag von 200,000 Fr. überliefern.

Die bereits in der vorigen Woche in Riga zur Herrschaft gelangte matte Stimmung für Getreide ging in dieser Woche in eine fallende Tendenz über; es blühten namentlich Roggen und Hafer mehrere Procente im Werthe ein, da Käufer sich gegenüber den immer mehr ermäßigten Forderungen der Inhaber sehr reservirt verhielten. Weizen und Gerste konnten ihren Preisstand behaupten.

Die Berichte über den Saatenstand im Innern des Reiches sind mit Bezug auf Wintergetreide betrieblend, während das Sommergetreide befriedigende Ernte verpricht.

Die Verwaltung der in Teheran jüngst eröffneten russisch-persischen Bank ist bei dem russischen Finanzminister um die Genehmigung zur Eröffnung einer Bant-Filiale in Odessa eingekommen, da Odessa in beständigen Handelsbeziehungen zu Persien stehe.

Neueste Post.

Petersburg, 15. Juli. Der „Hoboe Bpema“ zufolge sind die Landhauptleute und andere Beamte beauftragt worden, alle Fälle, wo mit Getreide und Getreideproducten auf dem Lande speculirt worden ist, sofort der Gouvernementsregierung behufs Bestrafung der Schuldigen anzuzeigen.

Petersburg, 15. Juli. Der „Hob. Bp.“ zufolge geht dem Ministercomité ein Entwurf zu, der neuerdings ausgearbeitet worden ist und die Reorganisation der communalen Verwaltung der städtischen Territorien von Riga, Mitau, Bauske, Golling, Hafenpoth und Lüdum betrifft. — Im Petersburger Lehrerseminar werden drei neue Freistellen für solche Personen gestiftet, die sich verpflichten, mindestens 4 Jahre in den baltischen Gouvernements zu dienen.

Moskau, 14. Juli. Deputationen seitens des Adels, der Gouvernements-Regierung, der Polizei, der Stadtverwaltung, der Mittelasatischen Ausstellung, der praktischen Akademie der Handelswissenschaften u. A. werden morgen silberne Kränze auf den Sarg des Fürsten Dolgoroufow legen.

Koslow, 14. Juli. Nach der langen Dürre ist in unserem Kreise endlich Regen niedergegangen. Man hofft, daß der Stand des Getreides sich bessern wird.

Odessa, 14. Juli. Der Dampfer „Deel“ traf heute mit einer Ladelung aus dem fernen Osten ein und unterliegt einer dreitägigen Observation.

Ashabat, 14. Juli. In Buchara und Kihil-Arwat wurden besondere technische Schulen zur Ausbildung von Unteroffizieren der Transkaspischen Eisenbahn-Bataillone als Baumeister eröffnet.

Telegramme.

Petersburg, 16. Juli. (Nordische Tel.-Agent.) Hiesige Blätter melden, daß das Justizministerium bestimmt habe, den Gehilfen der vereidigten Advokaten mosaischer Abkunft, welche zum christlichen Glauben übergetreten sind, erst nach drei Jahren vom Tage der Taufe die Rechte der übrigen Advokaten einzuräumen.

Yanban, 16. Juli. Infolge der Hochwassers stürzte ein Schacht des Lichtenauer Bergwerks „Kaiser Wilhelm“ ein, wobei drei Bergleute verschüttet und getödtet wurden.

Paris, 16. Juli. Bei den Manövern an der Ostgrenze sollen Versuche mit dem von einem Officier konstruirten Velociped für 28 Personen angestellt werden.

Versailles, 16. Juli. Als der General Macé nach der Besichtigung der Truppen in Begleitung mehrerer Officiere die Avenue Saint Cloud passirte, feuerte ein junger Mensch aus der Mitte der Zuschauermenge einen Revolverschuß ab. Der Thäter wurde verhaftet. Die Beweggründe der That sind unbekannt.

London, 16. Juli. Das Kriegsministerium hat folgende Ordre erlassen: Der Oberbefehlshaber der Armee, Herzog von Cambridge, ist von Sr. Majestät dem deutschen Kaiser und König von Preußen ersucht worden, mit Erlaubnis der Königin den an der Revue zu Wimbleton betheiligten Truppen die Anerkennung Sr. Majestät über das allgemeine Auftreten und die soldatische Haltung auszusprechen. Sr. Majestät ist die Lichtigkeit der Milizbataillone und der Freiwilligen besonders aufgefallen.

Rom, 16. Juli. Der Schatzminister wird im nächsten Ministerrathe Ersparnisse im Betrage von weiteren 15 Millionen Mark, darunter auch am Kriegsbudget, in Vorschlag bringen. Aus der Annahme derselben wäre das Gleichgewicht endgiltig gesichert.

Bern, 16. Juli. In der vergangenen Nacht gerieth zwischen den Stationen Aarburg und Notzbrist ein Postwaggon aus unbekannter Ursache in Brand und brannte vollständig nieder, nachdem es gelungen war, ihn loszuloppeln, so daß größeres Unglück verhütet wurde. Sämmtliche von Basel, Luzern und Zürich nach Bern dirigirten Postsendungen sind verbrannt. Der entstandene Schaden ist jedenfalls bedeutend; Verluste an Menschenleben sind nicht zu bezagen; ein Postconductor erlitt einige Brandwunden.

Zürich, 16. Juli. Die Criminalkammer des Bundesgerichts hat Castioni wegen Tödtung des Staatsraths Rossi in contumaciam zu 8 Jahren Zuchthaus und 12jährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte, sowie zur Ertragung der 3663 Frs. betragenden Kosten des Verfahrens verurtheilt. Die Strafe ist deshalb nicht höher bemessen, weil der Gerichtshof nicht ein gemeines, sondern ein politisches Verbrechen als vorliegend erachtete.

New-York, 16. Juli. In Fort Stott (Kansas) hat ein Zusammenstoß eines Güterzuges und eines Personenzuges der Pacific-Missouri-Bahn stattgefunden, wobei ein Wagen umgestürzt wurde. Mehr Reisende sind verletzt.

Der Häuptling der Navajos ist in Arizona

gefangen genommen worden. Der Stamm nimmt infolge dessen eine drohende Haltung an.

In San Diego fiel ein Streit zwischen den Matrosen des „Charleston“ und Polizei-Officieren vor. Letztere tödteten in der Vertheidigung gegen die Menge nach der Verhaftung eines Matrosen einen Seemann. Dieselben werden zur Verantwortung gezogen werden.

New-York, 16. Juli. Meldungen aus Haiti bestätigen die Fortsetzungen der Hinrichtungen. General Legitime schickte einen Bevollmächtigten hierher zum Ankauf von Kriegsschiffen und Kriegsmaterial, um den General Hippolyte anzugreifen.

Augekommene Fremde.

Grand Hotel. Herr Peltzer aus Petersburg. — Talczynski aus Odessa. — Bacharach aus Aschaffenburg. — Diemel aus Sosnowice. — Schmidt aus Warschau. — Zack aus Moskau.

Hotel Victoria. Herren: Keimach, Spiegel und Zolotarewski aus Elisawetgrad. — Raznowski aus Kalisch. — Glowinski aus Skrzynek. — Reicher aus Sosnowice. — Taczanowski aus Lututow. — Rosenthal aus Colonia.

Hôtel de Pologne. Herren: Silberstein, Fiedler und Nowaczyński aus Warschau. — Müller aus Butscheidt.

Okowit-Preis.

Warschau, den 16. Juli 1891.
En gros pr. Webro 880 —————) 2%
Detail-Preis p. „ 819 —————) Zuschlag.
78% mit Keefe Kop. zu 3¼%

Contobericht.

Paris, den 17. Juli 1891.		Paris, den 16. Juli 1891.	
100 Rubel =	222 Sp. 10	100 Rubel =	221 Sp. 75
Berlin	100 Sp.	Berlin	44
Sonbon	1 Sp. 1/2	Sonbon	95
Paris	100 Sp.	Paris	—
Wien	100 Fl.	Wien	—
Petersburg	100 Rub.	Petersburg	—
	5		—

Insertate.

Wor-Zur-Ver-Zur-Ver-Zur-Ver
Wor-Zur-Ver-Zur-Ver-Zur-Ver

Wor-Zur-Ver-Zur-Ver-Zur-Ver
Wor-Zur-Ver-Zur-Ver-Zur-Ver



Nach kurzem Krankenlager verschied gestern in BRESLAU sanft mein Onkel, Herr

CARL WILHELM GEHLIG

Begründer der später in meinen Besitz übergegangenen Firma Carl W. Gehlig,

im hohen Alter von 86 Jahren,

was ich hierdurch zur Kenntniss seiner Freunde und Bekannten bringe.

Lodz, den 17. Juli 1891.

Adolf Gehlig.



Lodzer Männer-Gesang-Verein.
Der für Sonntag geplante

Waldausflug

findet wegen einer Seitens der Lodzer Fabrik-Bahn
nachträglich erhobenen Mehrforderung

nicht statt.

Der Vorstand.

3) Nachdem ich mein
Colonial- und Hohlglas-Waaren-
Geschäft aufgegeben habe,

überführe mein Comptoir und Lager in Tafelglas (Scheiben), Portland-
Cement, Gips, Chamotte-Steinen, Chamotte-Backofenplatten und anderen
Chamotte-Erzeugnissen etc. etc. vorläufig nach dem ehemaligen Paradiese,
der jetzigen Besizung des Herrn v. Zanfani.

Adolf Otto.

Zeige mir Deine Handschrift

und ich weiß, wer Du bist!

Aus der Handschrift entziffere ich den Charakter einer Person. Honorar für
1 Handschrift 70 Kop., für 2 Handschriften 1 Rubel 15 Kop., auch in Marken.
2-2) G. Lauser, Regensburg in Bayern.

Meine Wohnung

befindet sich jetzt

Petrifauerstraße Nr. 120,
vis-à-vis J. Fial, Haus Bornstein.

R. Schwartzschultz.

DR. J. KRUKOWSKI

hat seinen Wohnsitz von Zgierz
nach Lodz verlegt. (10-3
wohnt im Pruszyński'schen Hause in
der Piekoniowa-Straße Nr. 6 im ersten
Stock und empfängt Kranke bis 10 Uhr
Vor- und von 4 bis 6 Uhr Nachmittag.

Dr. L. Przedborski,
Spitalarzt,

wohnt jetzt Petrifauerstraße Nr. 64 im
Hause P. Lichtenberg, gegenüber dem Gastav
Lorenz'schen Hause; und empfängt Nasen-,
Nachen-, Kehlkopf- und Ohren-Leidende
täglich von 3-6 Uhr Nachmittag. (20-4

L. Rechthand,
Gebamme,

wohnt jetzt Neuer Ring Nr. 241
(neu 11), Haus Dobrzyński. (3-3

Billige Preise!

Ohne Concurrenz!
Größtes Herren- und Anbengenderoben-Magazin!
Herrenanzüge von 13, 14, 15, 16, 18 bis 30.
Herren-Sommerpaletots von 10, 12, 14, 16 bis 30.
Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit sauber und gut
ausgeführt.
Vorzüglicher Sitz! Spottbillige Preise! Gute Arbeit!
Eine Partie purifizierter Knabenanzüge für 2-5 Jahre,
per Stück Rs. 2.50.

HERMANN JULIUS SACHS,
60. Petrifauerstraße, gegenüber
vom Hause Komliabt.

Billige Preise!

K. Sokolowski,
Architekt und Techniker

für
Versicherungs-Abschätzungen
hat sein Bureau nach der Dzikastraße
Nr. 41, Haus Herrmann verlegt.
Sprechstunden von 8 bis 10 Vor-
und von 12 bis 3 Uhr Nachmittag.

Urząd
starszych zgromadzenia
tkaczy m. Łodzi
zawiadamia, że 20-go Lipca r. b. w
domu majstrów tkackich odbędzie się
SESSJA KWARTALNA
na którą panów Majstrów najuprzej-
miej się zaprasza. (3-2

Wichtig für Tischler!

Wegen Aufgabe des Geschäftes
werden sämtliche
Werkzeuge,
sowie trockenes, hartes und weiches
Tischlermaterial billig verkauft.
G. Walter,
3-2) Wschodnia-Straße 44.

ОКОНЧИВШИЙ
VI. КЛ. РЕАЛЬН. УЧИЛ.,
готовить и ренетируетъ спе-
циально по русскому языку и
математикѣ.
Адресъ въ редакціи газеты.

Verlag von
S. Orgelbrand's Söhne,
Warschau, Krakauer Vorstadt Nr. 66.
Schönschreibehefte
von
E. Lupaszewski,
5-1
6 Hefte russisch und polnisch, apart à 7 Kop.
pro Heft.

Deutsche Schönschreibehefte,
8 Hefte à 7 Kop.
Handlungen erhalten entsprechenden Rabatt.



Lodzer Freiwillige Feuerwehr.
Montag, den 20. Juli 1891,
um 6 1/2 Uhr Abends:

Uebung.

1. Zug im Requisitionsaufe des 1. Zuges.
Commando
der Lodzer Freiwilligen Feuerwehr.

Zgierz.

Auf vielseitiges Verlangen findet
Sonnabend, den 18. Juli 1891
das zweite u. zw. letzte

Concert
der Steierischen

Alpen-Sänger-Gesellschaft
J. LÜCKL,
bestehend aus 3 Damen u. 4 Herren statt.
Bei günstiger Witterung findet
das Concert im Dahlig'schen Garten,
bei ungünstiger Witterung im Idert's-
chen Saale statt.
Entree 40 Kop. Kinder die Hälfte.
Anfang 9 Uhr.

Eine Wirthin

zur Leitung eines größeren Haushaltes
wird gesucht. (3-3
Näheres in der Expedition d. Bl.

Sofort

ist eine große
Wohnung
mit allen Bequemlichkeiten
zu vermieten.
Wo? sagt die Exp. d. Bl. (35

Deutsche
Doggenhündin

hellgoldgefärbt, vier Mal prämiirt,
gut erzogen, (wird in einigen Tagen h'g)
ist Umstände halber sofort zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. (3-3